

Versorgungskonzepte für Menschen mit Demenz

Katja Sonntag
Dr. Christine von Reibnitz

Versorgungskonzepte für Menschen mit Demenz

Praxishandbuch und Entscheidungshilfe

Mit 15 Abbildungen

 Springer

Katja Sonntag
Remscheid

Dr. Christine von Reibnitz
Berlin

ISBN 978-3-662-43945-6
DOI 10.1007/978-3-662-43946-3

ISBN 978-3-662-43946-3 (eBook)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

SpringerMedizin

© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2014

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland vom 9. September 1965 in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtsgesetzes.

Produkthaftung: Für Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikationsformen kann vom Verlag keine Gewähr übernommen werden. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Anwender im Einzelfall anhand anderer Literaturstellen auf ihre Richtigkeit überprüft werden.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutzgesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürfen.

Planung: Susanne Moritz, Berlin
Projektmanagement: Ulrike Niesel, Heidelberg
Lektorat: Ute Villwock, Heidelberg
Projektkoordination: Cécile Schütze-Gaukel, Heidelberg
Umschlaggestaltung: deblik Berlin
Fotonachweis Umschlag: © thinkstock/Attila Barabas
Herstellung: Crest Premedia Solutions (P) Ltd., Pune, India

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Medizin ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media
www.springer.com

Vorwort »Versorgungskonzepte für Menschen mit Demenz«

Die Demenz ist eine der größten Herausforderungen für die Gesellschaft in Deutschland, deren Brisanz aufgrund der zunehmend älter werdenden Bevölkerung sowie schrumpfenden sozialen Netzwerken in den kommenden Jahren noch zunehmen wird. Sie bedeutet nicht nur für den Erkrankten selbst einen tiefen Einschnitt, sondern auch für sein soziales Umfeld. Eine Beratung und Begleitung von Menschen mit Demenz erfordert nicht nur viel Empathie und Wissen über die Erkrankung selbst, sondern auch gute Beratungskompetenzen sowie die Kenntnis über mögliche Hilfsangebote.

Dieses Buch möchte professionell in der Pflege tätigen Mitarbeitern einen Leitfaden an die Hand geben, welche Versorgungskonzepte es momentan in Deutschland gibt sowie welche Unterstützungsleistungen möglich sind. Anhand vieler Praxisbeispiele werden die Vor- und Nachteile der verschiedenen Wohnformen, Betreuungsangebote oder sonstiger Hilfeleistungen verdeutlicht.

Wir danken Kornelia Klare für Ihre Mitarbeit in Kapitel 5.

Inhaltsverzeichnis

1	Grundlagen: Demenz und Pflegebedürftigkeit	1
	<i>Katja Sonntag</i>	
1.1	Entwicklung der Pflegebedürftigkeit in Deutschland	2
1.2	Demenzerkrankungen	5
1.3	Aktuelle Versorgungsangebote für Menschen mit Demenz	10
	Literatur	16
2	Sozialrechtliche Aspekte der Versorgung von Menschen mit Demenz	17
	<i>Christine von Reibnitz</i>	
2.1	Einführung der Pflegeversicherung	18
2.2	Feststellung von Pflegebedürftigkeit bei EEA	23
2.3	Aktueller Stand	30
2.4	Der Anspruch auf ein Versorgungsmanagement	34
2.5	Ausblick	36
	Literatur	38
3	Ambulante Versorgungskonzepte und Unterstützungsangebote	41
	<i>Christine von Reibnitz</i>	
3.1	Unterstützungsangebote	42
3.2	Technische Unterstützungsmöglichkeiten	44
3.3	Pflegestützpunkte	48
3.4	Ehrenamtliche Hilfen	54
3.5	Ambulante Pflegeleistungen	58
3.6	Kurzzeit- und Verhinderungspflege	62
3.7	Tagesklinik	64
3.8	Tages- und Nachtpflege	65
3.9	Betreuungsgruppen-Angebote nach § 45 SGB XI	68
3.10	Betreute Wohngemeinschaften	71
3.11	Beschäftigung ausländischer Haushaltshilfen	73
3.12	Selbsthilfegruppen und Angehörigengruppen	73
	Literatur	75
4	Stationäre Versorgungskonzepte	79
	<i>Katja Sonntag</i>	
4.1	Vollstationäre Pflegeeinrichtungen	80
4.2	Ambulant betreute Wohngemeinschaften	89
4.3	Pflegeoasen	96
4.4	Blick ins Ausland	100
	Literatur	106
5	Beratung	109
	<i>Katja Sonntag, Kornelia Klare</i>	
5.1	Beratung bei Menschen mit Demenz	110
5.2	Die Familie und das soziale Umfeld als Ressource	116
5.3	Qualifizierte Beratung als Grundlage eines passenden Versorgungskonzepts	118

5.4	Unterschiedliche Beratungsarten	121
5.5	Beratungsangebote	128
5.6	Notwendige Kompetenzen für die Beratung	131
5.7	Die Rollen des Beraters	135
5.8	Phasen des Beratungsprozesses	135
	Literatur	137
6	Praxisbeispiele	139
	<i>Katja Sonntag</i>	
6.1	1. Fallbeispiel	140
6.2	2. Fallbeispiel	150
	Stichwortverzeichnis	159